

## Ratgeber Zahnersatz

# Experten geben Tipps: Mehr Sicherheit bei Zahn-Implantaten

Ist ein Zahn nicht mehr zu retten, so können Zahn-Implantate die Lücke elegant schließen. Ästhetisch perfekt und äußerst funktionell, sind künstliche Zahnwurzeln inzwischen buchstäblich in aller Munde. Doch ein solcher Eingriff birgt auch Risiken.



Implantate sind von echten Zähnen kaum zu unterscheiden und eine große Errungenschaft im Bereich der Zahnheilkunde. Doch es gibt Risiken.

iStock

Wie Sie bei einem Implantat auf Nummer Sicher gehen können, erläutert Dr. med. dent. Jochen H. Schmidt, leitender Zahnarzt und Implantologe des Zahnzentrums Carree Dental in Köln. Hier die 10 wichtigsten Tipps des erfahrenen Spezialisten ("Master of Science implantology"):

### Vorsicht bei Sofort-Implantaten

Entgegen vieler Werbeaussagen besteht bei "Schnell-Schüssen" ein hohes Risiko, dass die künstliche Zahnwurzel über kurz oder lang verloren geht. Deshalb

sollten **Sofort-Implantate immer nur in Ausnahmefällen** gesetzt werden. Ansonsten gilt: Nach einer Einheilzeit von drei bis sechs Monaten ist das Implantat in der Regel fest verankert und es lassen sich problemlos **Brücken oder Kronen** darauf befestigen.

### Mehr Sicherheit durch 3-D-Navigation

Mit Hilfe modernster Computertechnik berechnet der Experte auf den Millimeter genau Position, Größe und Achsneigung des Implantats. Die minutiöse **virtuelle Planung** sichert nicht nur den **optimalen Sitz** des späteren Zahnersatzes, sondern schont zudem bereits im Vorfeld **Nerven und Blutgefäße**. Zudem ist die 3-dimensionale Implantatchirurgie vor allem bei komplexeren Fällen sicherer und risikoärmer.

### Vermeiden Sie gesundheitliche Risiken

Bei **Diabetes**, **Leukämie**, **Herzerkrankungen** oder schweren **Störungen des Immunsystems** kann eine Implantation problematisch sein. In diesen Fällen sollte zuvor der Hausarzt gefragt werden. Ein erhöhtes Risiko für Komplikationen besteht auch bei **Rauchern**. Wundheilungsstörungen sind möglich.

### Zahnd-Implantate ohne Makel

**Keramik** ist nicht nur dank seiner außergewöhnlichen **Gewebeverträglichkeit** das ideale Implantatmaterial. Hier besteht zudem keine Gefahr, dass dunkles Metall – wie bei anderen Ausführungen – eventuell am Zahnhals oder Zahnfleischrand durchschimmert.

### Keine Angst vor Implantatverlusten

Eine gründliche Beratung und Voruntersuchungen (allgemeinmedizinisch und zahnärztlich) schützen vor möglichen **Entzündungs- und Abstossungsreaktionen**. Leidet der Patient unter **Paradontitis**, so muss diese vor der Implantation behandelt werden. Außerdem gilt: Sofort-Implantate nur in Ausnahme-Fällen.

### Individuelle Behandlungskonzepte statt Zufallsprodukten

Ein gutes Zahn-Implantat ist keine Massenware, sondern vielmehr das Ergebnis einer erstklassigen Patientenversorgung. Ausgezeichnete Behandlungskonzepte umfassen auch **alternative Therapieansätze**, regelmäßige **Prophylaxe-Behandlungen** zur Vorbeugung von Zahn- und **Zahnbetterkrankungen** sowie spezielle Angebote für **Angstpatienten**.

### Gründliche Zahnpflege ist das A und O

Wie die eigenen Zähne, so sollten auch Implantate **dreimal täglich geputzt** werden. Wichtig ist eine zahnärztliche Anleitung. Denn falsches oder ungenügendes Putzen schädigt auf Dauer nicht nur die Zahnschmelze, sondern kann auch zum Verlust eines Zahnimplantats führen.

## Politur beim Profi

**Bakterien** sind auch für Implantate ein Graus. Um Entzündungen auszuschließen, empfehlen Experten neben der gründlichen Pflege daheim mindestens alle sechs Monate eine **professionelle Zahnreinigung (PZR)** in der Praxis. Dabei werden alle Zahnflächen gesäubert. Eine anschließende Politur sorgt für glatte Zahnoberflächen.

## Gehen Sie zum Implantat-Spezialisten

Grundsätzlich darf jeder **Kieferchirurg oder Zahnarzt** implantieren. Seine fachliche Kompetenz sollte er aber durch eine **universitäre oder zertifizierte Weiterbildung** vorweisen können (etwa den "Master of Science of implantology"). Wie wichtig die Kompetenz des Spezialisten ist, zeigen Studien: Fallen Zahnimplantate heraus, so ist nachweislich sehr oft mangelnde Erfahrung des Zahnarztes Schuld daran.

## Vorsicht vor ausländischen Schnäppchen-Preisen

Auf den ersten Blick klingen die Angebote verlockend. Doch unzulängliche fachliche Qualifikation und/oder billige und minderwertige Materialien sind nur einige Risiken des **"Zahntourismus"** über die Landesgrenzen hinweg. Gibt es nach der Implantation **Probleme** bzw. notwendige **Nachbesserungen**, so geht an weiteren **Auslandsreisen** kein Weg vorbei. Und die in Deutschland vorgeschriebene **zweijährige Garantie** ist längst nicht überall selbstverständlich.

## Weitere Artikel

---

Ästhetische Frontzahnrestauration

**Naturgetreuer Zahnersatz**

Digitalkameras haben sich bewährt

**Farbestimmung bei Zahnersatz**

Kronen, Brücken & CO.

**Zahnersatz: Möglichkeiten im Überblick**

## Schöner lächeln - ein Leben lang

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus **Titan oder Keramik**, die ähnlich wie ein Dübel im **Kieferknochen** fest verankert werden. Als Fundament bieten sie den darauf befestigten **Kronen oder Brücken** sicheren Halt. Der entscheidende Vorteil zur Brücke: Das Abschleifen gesunder Zähne ist nicht zwingend notwendig. Da Implantate direkt im Kiefer und nicht an den Zahnwänden befestigt werden wie Brücken, bleiben die umliegenden Zähne verschont. Das Resultat: ein **perfekter Biss** – und das bei richtiger Pflege praktisch ein Leben lang. **Die Kosten:** ca. 1.800 bis 2.500 Euro, plus Aufbau und Zahnkrone.